

7000 Zuschauer und 2000 Darsteller in

Ein Volksfest bei

Das war ein Volksfest für den ganzen Oberpinzgau! Bei Kaiserwetter feierte Mittersill mit einem historischen Festzug den Höhepunkt der Stadterhebung – und alle wollten dabei sein. Mehr als 7.000 begeisterte Zuschauer waren auf den Straßen, als knapp 2.000 Darsteller in historischen Kostümen die Geschichte lebendig werden ließen. Und für die Ehrengäste in der Kutsche gab es eine böse Schrecksekunde.

„Seit 20 Jahren haben wir davon geträumt, so ein großartiges Fest zu inszenieren“, lachte Gerald Heerdegen, der engagierte Chef der Traditionsfirma Fahnen Gärtner. Jetzt hat es endlich geklappt. Und Heerdegen war selbst ganz vorne mit dabei:

Als Graf Heinrich von Mittersill residierte er auf einem Festwagen in seiner Burg. Umgeben von Rittern und Burgfräulein. „Die Kostüme haben wir uns extra bei einem Verleih in Oberösterreich besorgt“, verriet eine der prächtig ge-

wandeten Damen. Schon Stunden vor dem Abmarsch fieberten die Teilnehmer auf der großen Wiese beim Nationalparkzentrum dem großen Festzug entgegen. „Für mich ist es der erste große Auftritt. Klar bin ich ein bisschen aufge- regt“, gestand

„In der Hochzeitskutsche aus dem Jahr 1912 saßen Johanna und Hans Gandler, die heuer diamantene Hochzeit feierten.“

Bgm. Wolfgang Viertler

Siegi Eggergasser aus Stuhlfelden. Der 11-Jährige spielt seit einem Jahr Schlagzeug, „aber als Trommler bei der Trachtenmusik bin ich erst seit dem 11. April dabei“, strahlte er. Hunderte Stunden ihrer Freizeit hatten die Mittersiller geopfert, um wirklich originalgetreu kostümiert zu sein.

Die Bergrettung kam mit 25 Mann und spielte die Erstbesteigung des Großvenedigers am 3. September 1841 nach. „Wir haben sogar noch einige Stücke, die aus dieser Zeit stammen“, erzählte Reinhold Moser. Dann zückten seine Kollegen riesige Eispickel und zeigten die uralten Hanfseile, mit denen es damals auf die Berge ging. Der Tuttnski-Club Mittersill packte bis zu 100 Jahre alte Skier aus. Die Feuerwehr holte eine 99 Jahre alte Leiter aus dem Museum im Felbertal.

Bei Kaiserwetter durfte natürlich auch der Kaiser nicht fehlen: Josef Sinnhuber saß als Franz Joseph in einem Oldtimer und grüßte huldvoll seine Untertanen.



Auch die Jüngsten feierten mit: Trommler Sigi & Taferlträgerin Patricia



Marschierten strammen Schrittes durch die neue Stadt: Die Schützen aus dem benachbarten Bramberg

Fotos: NIKI FAUSTAUER